

Book Review

Heimann-Clausen, J., A. Verbeken & J. Vesterholt (1998).
The genus *Lactarius*. Fungi of Northern Europe. – Vol. 2: 1–287
(ISBN 87-983581-4-6).

Die meisten der in Europa vorkommenden Arten der Gattung *Lactarius* (Milchlinge) sind wegen Fruchtkörper mit häufig auffällig gefärbtem Latex (Milch) eine schon im Feld leicht ansprechbare Gruppe von Macromyceten. Alle europäischen Taxa sind vermutlich obligate oder fakultative Ektomykorrhizapartner für zahlreiche Laub- und Nadelbäume. Es ist anzunehmen, dass die Milchlinge auch eine ökologisch wichtige Rolle als Symbionten mit verschiedensten Baumarten spielen, die z.B. in küstennahen Standorten des Mittelmeergebietes bzw. in arкто-alpinen Habitats (mit *Salix* spp. in Schneetälchen) anzutreffen sind. Neben ihrer mykotropen Bindung und deshalb Standortstreue unter ihren Wirtsbäumen, sind eine Reihe von *Lactarius*-Arten auch als geschätzte Speisepilze (vor allem in Osteuropa) bekannt und werden deshalb auch in jedem populären Pilzbuch aufgeführt.

Für die wissenschaftlich exakte Bestimmung der Milchlinge konnte in den vergangenen Jahrzehnten nur die (seit langem vergriffene) Monographie von W. Neuhoff (1956, „Die Milchlinge, Lactarii“, Pilze Mitteleuropas, Bd. 2b) oder später das mit Farbphoto illustrierte, aber in finnischer Sprache geschriebene Buch von M. Korhonen (1984, „Suomen rouskut“, Helsinki) verwendet werden.

Das vorliegende, handliche Buch von Heimann-Clausen, Verbeken & Vesterholt informiert über fast 90 verschiedene Arten von *Lactarius* in Europa. Nach kurzer Einleitung werden die folgenden Hauptabschnitte ausführlich behandelt:

1. Makroskopische Merkmale der Basidiome: Farben, Texturen, Lamellenansatz, Geruch, Geschmack.
2. Mikroskopische Merkmale (mit informativen schwarz-weißen Abbildungen): Strukturen von Trama und Pileipellis (11 Typen), Morphologie der Sporen und Cystiden.
3. Infragenerische Klassifikation mit fünf Untergattungen (und diversen Sektionen und Untersektionen).
4. Oekologie (leider ohne Verzeichnis der Wirtsbäume und ihrer spezifischen *Lactarius*-Symbionten), Tabelle mit Verbreitungsangaben für europäische Länder, Referenzliteratur.
5. Der pragmatisch konzipierte Schlüssel ermöglicht die schnelle Bestimmung der Arten anhand der an Frischmaterial feststellbaren Merkmale.
6. Steckbrief der Arten (mit Text und Abbildungen auf zwei Seiten): Liste des Basionyms und der wichtigsten Synonyme, Kurzdiagnosen, ausführliche Beschreibung mit Strichzeichnungen der Sporen, Cystiden und Pileipellis. Die im Format halbseitigen, am Standort aufgenommenen Photographien sind durchwegs von guter Qualität.

Der Text des 287-seitigen Buches endet mit der Liste des für die Farbaufnahmen verwendeten Materials (mit Fundprotokoll und Herbar-Nummern), Literaturverzeichnis und Index.

Den Autoren dieser *Lactarius*-Monographie ist es gelungen, die jahrelange Informationslücke bezüglich der Systematik und Oekologie der europäischen Milchlinge weitgehend zu schliessen. Das graphisch gelungene und auf Glanzpapier gedruckte Buch kann sowohl dem Amateur als auch dem Fachmann uneingeschränkt zum Kauf empfohlen werden.

E. Horak,
Zürich, Schweiz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Book Review. 245-246](#)